

Raum für Radler und Natur

Infrastruktur Die alte B 10 zwischen Eislingen und Süßen wird zurückgebaut. Zuständig ist das Regierungspräsidium. Die Angrenzer haben eigene Wünsche. *Von Daniel Grupp*

Wie eine breite Schneise zieht sich die alte B 10 durchs mittlere Filstal. Die vierspürige frühere Schnellstraße – heute ist dort außerorts nur noch Tempo 70 erlaubt – trennt südliche Ortsteile von Eislingen, Salach und Süßen vom Hauptort. Dabei trägt schon seit einigen Jahren die neue Bundesstraße die Hauptlast des Verkehrs zwischen Göppingen und Gingen. Ende nächsten Jahres ist die Umgehungsstraße wieder ein Schritt weiter. Dann kann bis Gingen-Ost gefahren werden.

Nun steht auch der Rückbau der samt Gehwegen etwa 20 Meter breiten alten Trasse an. Eine gültige Planung gibt es schon, die stammt aus dem Jahr 1997, erklärt Katrin Zimmerer vom Regierungspräsidium Stuttgart. Der Rückbau ist gemeinsam mit dem Weiterbau von B 10 und B 466 geplant worden, erläutert die stellvertretende Referatsleiterin, die in der Außenstelle Göppingen des RP arbeitet.

Der Rückbauplan gilt aber inzwischen als nicht mehr zeitgemäß. Die Ansprüche seien heute anders. Zum Beispiel blieben von der vierspürigen Schneise immer noch drei Spuren, weil die dritte Fahrbahn für Abbiegestreifen genutzt werden soll.

Drei Spuren sind nach Ansicht von Dirk Ringleb „überdimensioniert“. Die Abbiegespuren könnten wegfallen, die frei werdende Fläche könne den Rad- und Gehwegen zugeschlagen und für die Rekultivierung genutzt werden, schlägt

„**Planung eines Radschnellwegs muss reinfließen.**

Katrin Zimmerer

Bauingenieurin im Regierungspräsidium

der Leiter des Eislinger Planungsamts vor. Auch Hannes-Dietrich Keyn, Leiter des Salacher Bauamts, wünscht sich einen deutlichen Grünzug, der an der Nordseite die Straße zum Geh- und Radweg sowie zur Wohnbebauung abtrennt.

Auch das Landratsamt spielt mit, es kümmert sich um die Planung der überörtlichen Radwege. „Die Planung eines Radschnellwegs im Kreis muss reinfließen“, bestätigt Zimmerer. Laut Friederike Christian, die im Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur des Kreises die Radwege plant, gibt es aber noch keine konkreten Vorstellungen. Die derzeitige Planung sieht einen schmalen Radweg auf der Südseite und einen breiteren Geh-

und Radweg im Norden der Straße vor. Christian setzt auf das in diesem Monat geplante Treffen, bei dem alle Beteiligten ihre Wünsche äußern werden.

Die Anliegergemeinden Eislingen, Salach und Süßen haben nicht nur zu den Straßenbreiten eigene Vorstellungen. Süßen möchte einen Kreisverkehr an der Löwenkreuzung. Der scheint relativ unproblematisch zu sein. Ein Kreisverkehr an der Tobelkreuzung ist selbst in der Stadt nicht unumstritten. Hier hat Bauingenieurin Zimmerer bedenken, weil die Kreisverkehre dicht beieinander liegen.

Dieser Einwand besteht auch gegen Salacher Wünsche. Dort soll an der Kreuzung der Hauptstraße mit

der alten B 10, die nach dem Rückbau eine Landesstraße wird, ein Kreisverkehr angelegt werden. Das ist die Stelle, an der jetzt die Autos in Richtung Eislingen einfahren.

Zudem soll ein Kreisverkehr die jetzige Ausfahrt Salach für den Verkehr in Richtung Osten ersetzen. Dann könnte die dortige Unterführung zugeschüttet werden. Allerdings wären die beiden Kreisverkehre nur knapp 200 Meter von einander entfernt. Zudem würde die Beseitigung der Unterführung zusätzliches Geld kosten, erläutert Zimmerer. Aber auch der Erhalt der Brücke führe zu Folgekosten, erwidert Keyn. Er hofft, dass bei dem anstehenden Gespräch eine Lösung gefunden wird.

Für Projekte in drei Landkreisen zuständig

Planung Wenn bei einer Bundes- oder Landesstraße Breite oder Lage geändert wird, übernimmt das Regierungspräsidium die Planung. Die Außenstelle Göppingen ist für die Landkreise Esslingen, Göppingen und Rems-Murr zuständig.

Projekte Als stellvertretende Referatsleiterin ist Katrin Zimmerer derzeit für elf Projekte zuständig, die im Detail dann von weiteren Kollegen betreut werden. Zu den Aufgaben der Bauingenieurin zählt der Neubau der A 8, die Umfahrung von Süßen, die

Straße im Nassachtal und auch der weitere Ausbau der B 14 bei Backnang.

Zeitplan Für den Rückbau der B 10 soll die Planung bis Sommer 2017 abgeschlossen sein. Die Umsetzung der Pläne soll 2018 beginnen.